

# Die ideale Gliederung für eine typische Kirchengemeinde-Website

## Einleitung

Eine klare, angemessene inhaltliche Gliederung ist von zentraler Bedeutung für einen guten Internet-Auftritt. Die Navigation (auch „Menü“ genannt) bildet diese Gliederung ab und soll den NutzerInnen ermöglichen, sich gut in der Website zurecht zu finden.

Eine gute Gliederung orientiert sich *am Interesse und dem Blickwinkel der NutzerInnen*. Sie ist „angebotsorientiert“ und signalisiert ein Interesse an dem Besucher, in dem sie sich ihm zuwendet.

Eine schlechte Gliederung geht vom eigenen Selbstbild und der eigenen Organisationsstruktur aus und bildet dies 1:1 ab. Sie ist egozentrisch.

Man sollte sich vor der Planung der Seitenstruktur darüber Gedanken machen, welche *Zielgruppen* man ansprechen will, was *die eigenen Ziele* im Zusammenhang mit dem Internet-Auftritt sind und was die Zielgruppen von dem Internet-Auftritt erwarten.

Es ist anzunehmen, dass diese grundsätzlichen Überlegungen bei vielen Kirchengemeinden zu ähnlichen Ergebnissen kommen, da die Zielgruppen, Ziele und Rahmenbedingungen bei vielen Gemeinden ähnlich sind.

## Grundprinzipien

Das thematische Hauptmenü sollte im Idealfall maximal 5-7 Menüpunkte umfassen. Jede Seite soll eindeutig in einem logischen hierarchischen Seitengerüst verortet sein. Wenn man von verschiedenen Stellen aus zur selben Seite gelangen können soll, springt man über Links im Text oder Infospalte dahin. Die gleiche Seite darf nicht an verschiedenen Stellen im Seitenbaum eingehängt werden.

Die Menüpunkte sollen kurz und prägnant sein. Das Gliederungskonzept sollte logisch und leicht zu erlernen sein.

Man sollte die NutzerInnen-Erwartung bedienen und sich daran orientieren, was im Internet üblich ist.

## Gliederungsansatz (Hauptmenüpunkte)<sup>1</sup>

### thematische Menüpunkte

Gottesdienste

Wegweiser

Gemeindeleben

(Gremien&Einrichtungen)

### Aktuelle Informationen

Kalender

Aktuelles

(Fotogalerien, Videos, Predigtarchiv)

### Service-Informationen

Kontakt

Impressum

Sitemap

Volltextsuche

---

<sup>1</sup> Die Begriffe sind nur Vorschläge. Es geht mir um die Kategorien, die diese Begriffe bedeuten. Selbstverständlich kann man eigene Begriffe dafür suchen, die einem passender erscheinen (z.B. „Veranstaltungen“ oder „Termine“ statt „Kalender“).

## Erläuterung

### **Anordnung/Aufteilung**

Die Menüpunkte der verschiedenen Blöcke können natürlich gemeinsam *in einem Menü* zusammengefasst werden.

Es ist aber dennoch wichtig, sich über den Charakter der Menüpunkte klar zu sein. Das „Rückgrat“ des Internet-Auftritts bilden die thematischen, „angebotsorientierten“ Menüpunkte. Die Begriffe (Aktuelles und Kalender) sind keine inhaltlichen sondern eher „technische“ Kategorien. Sie gehören unter diesem Gesichtspunkt eher in den Block der Service-Informationen. Die Service-Informationen sind technische, *auf die Website bezogene* Funktionen und Informationen (z.B. Sitemap, Volltextsuche) und Informationen über den Anbieter (Impressum, Kontakt). Die aktuellen Informationen sind eigentlich beides: technische Funktion (z.B. Kalender) und Inhalt. Sie haben aber zusätzlich noch die Eigenschaft, aktuell zu sein – also häufig aktualisiert zu werden. Es gibt also Argumente dafür, sie mit thematischen oder Service-orientierten Menüpunkten zusammen zu fassen, oder sie auch ganz getrennt zu platzieren.

Abhängig vom Layout und inhaltlichen Erwägungen kann man die Blöcke also auch trennen. So werden Service-Menüpunkte oft abgesetzt vom Hauptmenü dargestellt. Manchmal gibt es auch das Bedürfnis, den Zugang zu aktuellen Informationen privilegiert zu gestalten.

### **Reihenfolge**

Es gibt kein klares Ordnungsprinzip für die Reihenfolge der Menüpunkte. Eine Gewichtung oder Wertung („Wichtigstes zuerst“) funktioniert nicht, weil auf Websites nicht nach der vorgegebenen Reihenfolge gelesen wird. Man scannt die Seite eher nach Stichworten ab, die interessant erscheinen oder am ehesten eine Antwort auf die Frage, die man hat, zu bieten scheinen.

Man kann davon ausgehen, dass die Punkte am Anfang und Ende(!) schneller wahrgenommen werden, als die Punkte in der Mitte. Ich würde das Wichtigste, bzw. am häufigsten Nachgefragte mit aktuellem oder Grundsatz-Charakter an den Anfang setzen und Kontakt-Informationen ans Ende. Ohne das systematisch untersucht zu haben, glaube ich, dass viele Websites so verfahren und so eine gewisse User-Erwartung bedient wird. Zwischen diesen beiden Polen ist es eine Sache des Gefühls, wie man weiter sortiert. Thematisch verwandte Punkte sollten nebeneinander stehen – aktuelle Informationen eher

am Anfang, Archive, Bildergalerien, technische Funktionen eher weiter hinten.

## **Die Menüpunkte im Einzelnen**

### **Gottesdienste**

Bei einer Kirchengemeinde ist es für mich vollkommen klar, dass der erste Menüpunkt „Gottesdienste“ heißen muss. Warum? Es ist die „unique selling proposition“ der Kirche – das „Alleinstellungsmerkmal“.

Die angemessene Art der Präsentation ist m.E. bei katholischen und evangelischen Gemeinden etwas unterschiedlich:

In der **Katholische Kirche** würde man hier i.d.R. eine feste Gottesdienstordnung als Tabelle o.ä. veröffentlichen. Die NutzerInnen sollen die Chance haben, das Schema zu verstehen und zu erlernen. Der Fokus liegt auf der regelmäßigen (täglichen?) Feier der Heiligen Messe. Der regelmäßige Besuch der Messe ist aus katholischer Sicht normal, bzw. ein Anspruch, den man nicht so schnell aufgeben will. Die Leseordnung steht fest und spielt keine Rolle für die Frage, ob man den Gottesdienst besuchen will, oder nicht. In der Oster- und Weihnachtszeit passt man diese Seite an und veröffentlicht hier die vom Schema abweichenden besonderen Gottesdienste. Kurzfristige Änderungen oder andere besondere Gottesdienste werden entweder auch direkt auf dieser Seite bekannt geben oder im „Kalender“ veröffentlicht. Dann kann es hier einen Link geben: „Abweichungen von der Gottesdienstordnung finden Sie im Kalender“.

In der **Evangelischen Kirche** spielt die Predigt und die Frage, welcher Pastor die Predigt hält, eine wichtigere Rolle. In der Regel wird man daher die einzelnen Gottesdienst-Termine mit Angabe des Bibeltextes, auf den sich die Predigt bezieht und des Pastors, der den Gottesdienst hält, im Kalender erfassen. Evangelische Gemeinden würden in der Regel unter diesem Menüpunkt die Gottesdienst-Termine aus dem Kalender automatisch auflisten.

Als **Untermenüpunkte** könnte man ggf. noch Informationen über Grundsätzliches (Informationen zur Liturgie oder Gottesdienstordnung), Kirchen-Café, Predigten zum Download u.ä. vorsehen.

In einem Infokasten/Infospalte könnte man Links zu einem liturgischen Kalender, bzw. dem Schott-Messbuch, Tageslosung o.ä. anbringen.

## **Wegweiser/Gemeindeleben**

Ich unterscheide zwei grundsätzlich verschiedene Zugänge zum Angebot der Gemeinde.

**Wegweiser** richtet sich an gemeindeferne Menschen, die eine „kirchliche Dienstleistung“ in Anspruch nehmen wollen (Taufe, Trauung, Kita, Beerdigung, ...). Sie kennen sich in der Gemeinde (noch) nicht aus und haben ein konkretes Anliegen. Unter dem Punkt Wegweiser finden sich also primär Informationen über die kirchlichen Amtshandlungen (was sind die Voraussetzungen, was muss ich mitbringen, an wen muss ich mich wenden, wie läuft so etwas in etwa ab?), Kircheneintritt u.ä.

Da der Menüpunkt sehr universell klingt, werden auch alle anderen Fragen, die ein orientierungsloser Interessent haben könnte, aufgegriffen. Links zu Ansprechpartnern (Seelsorge!), Link zu „Gemeindeleben“, Bankverbindung (Spenden!), usw. Diese Informationen müssen und sollen hier nicht verortet sein, aber man sollte von hier aus an die richtigen Stellen weiter verlinkt werden. So etwas kann auch als FAQ-Bereich oder als A-Z Stichwort-Index aufgebaut sein.

Der Menüpunkt **Gemeindeleben** stellt die Gemeindegruppen und -aktivitäten vor. Er richtet sich an Menschen, die mit dem Gedanken spielen, sich in der Gemeinde einzubringen bzw. zu engagieren, bzw. die sich ein Bild von der Gemeinde machen wollen, weil sie z.B. gerade umgezogen sind und nun auf der Suche nach einer passenden Gemeinde sind. Und natürlich an aktive Gemeindeglieder, die sich über aktuelle Termine informieren, oder die Fotos vom letzten Gemeindeausflug anschauen wollen. Es bietet sich an, diesen Menüpunkt zunächst nach Zielgruppen und Themen zu gliedern (z.B. „Kinder & Jugendliche“, „Erwachsene & Senioren“, „Musik, Spiritualität & Liturgie“, „Soziale Aktivitäten & Projekte“). Die einzelnen Gruppen und Aktivitäten könnten eine Verbindung zum Kalender haben, so dass man sich die passenden aktuellen Termine der entsprechenden Gruppe automatisch anzeigen lassen kann. Man könnte auch die Möglichkeit vorsehen, bei den einzelnen Gruppen Fotogalerien und kurze Artikel als „Rückschau“ auf vergangene Ereignisse einzustellen.

## **Kalender**

Der Kalender enthält alle Gemeinde-Veranstaltungen und Termine. Wenn man eine feste Gottesdienst-Ordnung veröffentlicht hat (s.o.), ist es nicht empfehlenswert, die einzelnen Gottesdienst-Termine auch noch im Kalender zu veröffentlichen. Wenn man die Gottesdienst-Termine erfasst, dann rate ich dazu, diese in einem getrennten Kalender (bzw. Kalender-Rubrik) zu erfassen und getrennt auf der Seite Gottesdienste anzuzeigen.

Es ist m.E. Auch nicht unbedingt sinnvoll, die regelmäßigen Termine der Gemeindegruppen hier einzugeben. Gottesdienste, Gemeindegruppen und einmalige Termine (wie z.B. Konzerte, Schmücken der Kirche für Weihnachten, Vorträge u.ä.) richten sich an verschiedene InteressentInnen. Wenn man sie gemeinsam darstellt, macht das den Kalender nur unübersichtlich, ohne großen zusätzlichen Nutzen.

Der Kalender sollte vor allem Veranstaltungen enthalten, die unverbindlich als Einzeltermin besucht werden können oder die jeweils ein konkretes Thema haben. Aber auch Abweichungen vom festen Schema und z.B. „negative Termine“ („der Seniorenkreis am 22.10.2011 fällt aus.“) könnten hier veröffentlicht werden.

Feste Gemeindegruppen, bei denen eine gewisse Verbindlichkeit vorausgesetzt wird (Chor, Pfadfinder) oder die ohne vorher festgelegtes Programm regelmäßig stattfinden (Krabbelgruppe, Hauskreis), können auch unter Gemeindeleben veröffentlicht werden („jeder zweite Montag im Monat 19:00 bis 21:00“).

Wenn man die regelmäßigen Termine trotzdem im Kalender erfasst, sollte man darüber nachdenken, getrennte Übersichten für regelmäßige Termine und einmalige Termine zu machen.

Wenn es Abweichungen vom festen Schema bei regelmäßigen Terminen/Gottesdiensten gibt, könnte man diese auch als Kurzmeldung im Nachrichtenbereich veröffentlichen, statt im Kalender.

## **Aktuelles**

Hier werden Kurzmeldungen veröffentlicht. Häufig sind das Ankündigungen von besonderen Veranstaltungen, Aufrufe zur Mitarbeit, Personalien, Urlaubsvertretung, usw.

## **Untermenüpunkte**

ggf. Archiv (für ältere Nachrichten), Rückschau, Fotogalerien, Predigtarchiv u.ä.

Es kann aber sinnvoll sein, einen Bereich für die Rückschau auf vergangene Ereignisse anzubieten. Dies kann entweder direkt im Kontext der jeweiligen Gemeindegruppe geschehen (Menüpunkt „Gemeindeleben“) und/oder gesammelt unter einem Punkt „Rückschau“. Der Nutzen eines zentralen Menüpunktes „Rückschau“ liegt darin, dass man sich über Gemeindeaktivitäten zentral informieren kann und so auch einen Einblick in Bereiche bekommt, wo man von sich aus nicht unbedingt reinschauen würde. Bei der Rückschau bietet es sich auch an, Fotogalerien einzubinden. Man kann solche

„Rückschauen“ auch ausschließlich in Form von Fotogalerien machen.

## **Kontakt**

Es gibt mehrere Zwecke eines Menüpunktes „Kontakt“. Auf einer Website dient er auf jeden Fall primär dazu, Kontakt mit dem Inhaber der Website aufzunehmen. Es gibt Überschneidungen zum Punkt „Impressum“. Ich rate aber dazu, grundsätzlich zusätzlich eine Seite „Impressum“ vorzusehen, die die Angaben nach dem Teledienstgesetz enthält. Daneben gibt es aber auch Informationsbedürfnisse, die sich nicht auf die Website, sondern die Gemeinde selbst beziehen: Ansprechpartner, Zuständigkeiten (s.a. „Wegweiser“), Bankverbindung, ggf. Öffnungszeiten, ggf. Lageplan, Parkplätze, Nahverkehrsinfos...

Man kann diese Punkte ggf. auch trennen und einen Service-Menüpunkt „Kontakt/Impressum“ und einen thematischen Menüpunkt „Kontakte&Ansprechpartner“ machen.

## **Einrichtungen**

Es gibt Gemeinden, die Einrichtungen, wie z.B. Kitas, Schulen, Suppenküchen, Beratungsstellen usw. unterhalten. Wenn es sich um eine einzelne Einrichtung handelt, dann kann man dieser durchaus einen Hauptmenüpunkt spendieren (z.B. „Kita Sonnenschein“). Bei mehreren Einrichtungen kann man diese auch unter einem Sammelpunkt „Einrichtungen“ zusammenfassen und die einzelnen Einrichtungen dort als Untermenüpunkte eingliedern.

## **Gremien, Friedhof, historische Informationen u.a.**

Es gibt Seiten, die in dem vorgestellten Gliederungskonzept keinen ganz eindeutigen Ort haben. **Pfarrgemeinderat:** Wenn man sowieso einen Punkt „Einrichtungen“ braucht, könnten dort Gremien wie der Pfarrgemeinderat auch noch eingeordnet werden. Man nennt ihn dann „Gremien&Einrichtungen“ o.ä. Es spricht aber auch nichts dagegen, ihn unter „Gemeindeleben“ oder „Kontakte&Ansprechpartner“ einzuordnen. Bei Menüpunkten, die nicht sauber in das Gliederungsschema passen, ist es ratsam, von verschiedenen Stellen aus, wo der User nach der Information evtl. suchen könnte in einer Infospalte noch Links dorthin anzubieten, so dass man auf verschiedenen Wegen zum Ziel kommen kann. **Friedhof:** Diesen Punkt kann man kaum unter *Gemeindeleben* einsortieren. Wenn es um mehr geht, als nur Adresse und Kontaktinformationen des Friedhofs (=Kontakte &

Ansprechpartner), dann würde ich ihn unter „Wegweiser“ und/oder „Einrichtungen“ einordnen.

Wenn man „Werbung“ für den Friedhof machen will, könnte man sogar darüber nachdenken, ihn zu einem Hauptmenüpunkt zu machen. Denn traditionell gehört natürlich der Friedhof zur Kirche und ist in gewisser Weise auch ein „Alleinstellungsmerkmal“. Es gibt aber Gründe, die dagegen sprechen. Als Gemeinde will man i.d.R. ein positives, lebensbejahendes Bild von sich zeichnen. Der Friedhof als Hauptmenüpunkt dient diesem Ziel nicht unmittelbar. Wenn man dem Friedhof überhaupt eine eigene Seite spendieren will, reicht es m.E. aus, wenn man ihn einfach finden kann, wenn man ihn sucht. Es sollte Zugänge über „Wegweiser“ und „Kontakt“ geben.

**Historisches:** Es gibt gelegentlich das Bedürfnis, die Kirche mit ihrer besonderen Orgel oder Ausstattung oder Geschichte ausführlich darzustellen. Ich halte davon ehrlich gesagt nicht viel (s.o. Einleitung). Wenn es aber unbedingt sein muss, kann/muss man dafür einen eigenen Hauptmenüpunkt vorsehen („Geschichte“ oder „Geschichte&Kirche“).

## Titelseite

Man sollte sich im Klaren sein, dass niemand – auch kein Gemeindemitglied – die Gemeindewebsite täglich besucht. Es macht meiner Meinung nach daher auch keinen großen Sinn, die „Losungen“ auf die Titelseite zu stellen. Sie nimmt dort Platz weg, ohne die eigenen Ziele zu stützen. Man besucht die Gemeindewebsite auch nicht zum Zeitvertreib, sondern um konkrete Informationen zu finden.

Eine langatmige Begrüßung der Besucher ist ebenfalls nicht zu empfehlen, da sie sowieso nicht gelesen wird. Wenn man den Bereich „Aktuelles/Rückschau“ regelmäßig pflegt, dann ist es naheliegend, auch schon auf der Titelseite aktuelle Informationen anzuzeigen. Statt einem Grußwort des Pastors kann man – falls Ressourcen dafür da sind – regelmäßig einen kurzen geistlichen Impuls (entweder ein Gedanke aus der aktuellen Predigt oder ein Gedicht oder Weisheitswort oder eine kurze Geschichte), passend zur Jahreszeit bzw. liturgischen Zeit einstellen. Am besten noch mit einem passenden Bild (Achtung! Urheberrecht!!!).

Ansonsten hat es sich bewährt, die Menschen bereits auf der Titelseite „abzuholen“ und dort zentral wichtige Bereiche und Themen der Website in kleinen Vorschau-Abschnitten/Kästen (sog. „Teaser“) anzureißen und weiter zu verlinken.

## **Mehrere Standorte**

Wenn mehrere Gemeinden zu einer Gemeinde fusioniert worden sind oder eine Gemeinde mehrere Kirchen unterhält, gibt es häufig das Bedürfnis, die Informationen klarer den Standorten zuzuordnen. In diesem Falle kann es sinnvoll sein, die verschiedenen Kirchen als Hauptmenüpunkte anzulegen und jeweils dort getrennt Untermenüpunkte für lokale Ansprechpartner und „Gemeindeleben“ vorzusehen.

## **Beispiele**

<http://www.st-marien-altona.de>

<http://www.domgemeinde-hamburg.de>

<http://ev-kirche-reichenbach-meuselwitz.de>